



MARIEN
KRANKENHAUS

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER

DER MEDZINISCHEN UND OPERATIVEN INTENSIVSTATION



Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Ein Mensch, den Sie lieben und um den Sie sich sorgen, liegt derzeit auf unserer medizinischen oder operativen Intensivstation.

Die Sorge um sein Wohlergehen erfüllt Ihre Gedanken, wirft Fragen auf und sorgt für Unsicherheit.

Dieser Informationsflyer möchte Ihnen helfen, diese schwierige Situation zu erleichtern. In diesen schweren Stunden begleiten wir Sie auch gern in persönlichen Gesprächen.

Bitte sprechen Sie uns an!

Ihr Team

Medizinische und Operative Intensivstationen
Marienkrankenhaus Hamburg



Warum ist Ihre Angehörige¹ auf der Intensivstation?

Eine schwere Erkrankung – wie die Ihres Angehörigen – erfordert eine intensive Betreuung. Diese Intensivbetreuung kann nur auf der Intensivstation durch speziell geschultes Personal und eine außerordentliche apparative Ausstattung gewährleistet werden.

In jeder Minute werden alle lebenswichtigen Körperfunktionen von Herz, Lunge und Nieren überwacht und sichergestellt, dass selbst kleinste Veränderungen des Gesundheitszustandes sofort erkannt und behandelt werden können.

¹ Alle personenbezogene Angaben in diesem Flyer sind als geschlechterneutral anzusehen

Was sind das für Schläuche?

In Folge der schweren Erkrankung Ihres Angehörigen oder der notwendigen Therapie kann sich sein Aussehen verändert haben. Teilweise ist es nötig, da Patienten nicht selbstständig atmen können, dass ein Beatmungsgerät diese Aufgabe übernimmt und „künstlich“ für Ihren Angehörigen atmet.



Dies wird durch einen Schlauch, der durch den Mund in die Luftröhre führt, ermöglicht. Dadurch werden die Stimmbänder blockiert, so dass Ihr Angehöriger in dieser Zeit nicht sprechen kann.

Eine Verständigung durch Mimik und Gestik – beispielsweise ein Zucken oder Kopfschütteln – ist in dieser Zeit jedoch denkbar und nach der Entfernung des Schlauchs wird Ihr Angehöriger auch wieder sprechen können.

Auch die Nahrung kann über einen Schlauch, der über die Nase in den Magen gelegt wird, von Ihrem Angehörigen aufgenommen werden.

In einigen Fällen ist zur Blutentgiftung – dies übernimmt im gesunden Zustand die Niere – eine Blutwäsche erforderlich oder die Gabe von hochwirksamen Medikamenten. Dies erfolgt über den Blutgefäßzugang am Hals oder Arm Ihres Angehörigen.

Sie können mithelfen!

Als Bezugsperson können Sie durch Ihre Zuwendung helfen, die schwierige Situation Ihres Angehörigen in der Zeit auf der Intensivstation zu erleichtern.

Scheuen Sie sich, nicht Ihren Angehörigen anzusprechen oder zu berühren. Vielleicht erzählen Sie über das aktuelle Geschehen in der Familie und im Freundeskreis oder lesen ein paar Seiten aus einem Buch oder der Zeitung vor. Vertraute Stimmen, Dinge und Sachverhalte helfen Ihrem Angehörigen.

Was muss ich bei einem Besuch beachten?

Um die Privatsphäre aller Patienten zu schützen und einen möglichst ungestörten Behandlungsaufenthalt zu gewährleisten, bitten wir Sie, Ihre Angehörigen nicht mit mehr als zwei Personen gleichzeitig zu besuchen. Es ist möglich, dass Sie gebeten werden, kurzfristig das Patientenzimmer zu verlassen, sobald pflegerisches oder ärztliches Handeln notwendig wird.

Beim Betreten oder Verlassen der Intensivstation ist es notwendig, sich die Hände zu desinfizieren. Das Pflegepersonal reicht Ihnen bei Notwendigkeit auch einen Kittel. Persönliche Gegenstände wie Fotos und Bücher dürfen Sie gern mitbringen. Schnitt- oder Topfblumen sind leider nicht erlaubt.

Informationen zum Patienten

Bei Fragen zum medizinischen Verlauf Ihres Angehörigen wenden Sie sich an unsere Stationsärzte **täglich in der Zeit von 15:00 bis 20:00 Uhr**.

Helfen Sie den Ärzten und sprechen Sie sich ab, welche Bezugsperson persönliche und telefonische Auskünfte erteilt bekommt, diese sammelt und dann ggf. weitergeben kann. Vertrauen Sie unserer medizinischen Kompetenz.



Gibt es feste Besuchszeiten?

Grundsätzlich können Sie als Angehöriger jederzeit zu Besuch kommen. Die Erfahrungen haben allerdings gezeigt, dass ohne Rücksprache mitunter sehr lange Wartezeiten durch anstehende Untersuchungen und Eingriffe entstehen können.

In der Zeit von 15:00 bis 20:00 Uhr finden erfahrungsgemäß weniger Untersuchungen statt und es sind genügend Ärzte anwesend, um Ihre Fragen zu beantworten.

Wenn Sie den Wunsch haben, Ihren Angehörigen gemeinsam mit Ihren Kindern zu besuchen, halten Sie bitte zuvor Rücksprache mit dem Arzt oder der betreuenden Pflegekraft.



Angehörigenzimmer

Hier haben Angehörige oder Besucher die Möglichkeit, kalte und warme Getränke zu sich zu nehmen oder einfach eine kleine Erholungspause zu machen. Zusätzlich bietet sich für Angehörige die Möglichkeit, hier zu übernachten. Sanitäre Anlagen sind ebenfalls vorhanden. Bitte sprechen Sie uns an.

Was erwartet Sie auf der Intensivstation?

Vieles auf der Intensivstation wird Ihnen fremd und beängstigend vorkommen und Sie begegnen Ihrem Angehörigen erstmals in einer für Sie neuen Situation.

Möglicherweise kann Ihr Angehöriger noch nicht auf Ihren Besuch reagieren und ist umgeben von Schläuchen und Geräten, die der Überwachung von lebenswichtigen Körperfunktionen dienen.

Dieser Anblick mag für Sie nur schwer erträglich sein. Jedoch befindet sich der Patient zu diesem Zeitpunkt in einem künstlichen Schlaf und erhält genügend Schmerzmittel, so dass er diese Situation gut durchleben kann.

Zur optimalen Überwachung sind einige Geräte mit akustischen und optischen Alarmfunktionen versehen. Wenn ein Alarm ertönt, dient er in den meisten Fällen als Hinweis für das betreuende Personal, dass sich etwas verändert hat. Nur in seltenen Fällen besteht eine wirkliche Gefahr für Ihren Angehörigen.



Seelsorge

Bitte achten Sie auch auf Ihr eignes Wohlergehen und schaffen Sie sich sowohl räumliche als auch emotionale Auszeiten.

Viele von Ihnen wünschen sich selbst und dem Angehörigen gerade in schweren Stunden Beistand. Wenden Sie sich an die zuständige Pflegekraft, die gerne, unabhängig von der Konfession, unser Seelsorgeteam verständigen wird.

Cafeteria

Wenn Wartezeiten entstehen sollten, stehen für Sie als Besucher Kaffee und Kaltgetränke im Wartebereich kostenfrei zur Verfügung.

Die Cafeteria des Marienkrankenhauses ist für Sie wochentags in der Zeit von 7:00 bis 17:30 Uhr und am Wochenende von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet und bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Speisenangebot.



Kontakt

Medizinische Intensivstation

Chefarzt: Herr Prof. Dr. U. Schäfer
Oberarzt Herr Dr. Saur
Bereichsleitung: Frau Trendowicz
Pflegefachleitung: Frau Streicher
Telefon 040 25 46-21 21
E-Mail: its.innere@marienkrankenhaus.org

SIE FINDEN UNS IN HAUS 1, BEREICH 1, 2. OG

Operative Intensivstation

Chefarzt: Herr Prof. Dr. N. Rolf
Oberärzte Herr Dr. Lohalm, Herr Dr. Schmidt
Bereichsleitung: Frau Trendowicz
Pflegefachleitung: Frau Burmeister
Telefon 040 25 46-11 15
E-Mail: stopint1@marienkrankenhaus.org

Anfahrt

Kath. Marienkrankenhaus gGmbH

Alfredstraße 9, 22087 Hamburg

Telefon 040 25 46-0

www.marienkrankenhaus.org

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

U-Bahn: Linien U1 und U3 bis Lübecker Straße

S-Bahn: Linien S1/S11 bis Landwehr

Bus: Metrobus 25 Haltestelle Landwehr

